

In Stambul, wo die Centralbehörden des Reiches ihren Sitz haben, liegen der grosse orientalische Bazar, der Besestan, überhaupt die meisten türkischen, armenischen und persischen, auch viele europäische Waarenmagazine und die meisten Werkstätten; in Galata, welches vorzugsweise Hafenstadt ist, befinden sich die meisten europäischen Waarenlager und Comptoirs, dann Banken, Dampfschiffahrts-Agentien u. dgl. m., während im eigentlichen Pera die glänzenderen Verkaufsläden zu finden sind.

Scutari ist für den Handel von weniger Bedeutung, jedoch ist die dortige Scala von „Haider Pascha“ als Ausgangspunkt der in Zukunft eine höhere Wichtigkeit versprechenden Ismider-Bahn zu erwähnen.

In der Nähe von Galata liegen das Artillerie-Arsenal (Topchane) und das Marine-Arsenal (Tersanē), bei welchem sich einige Docks für den Bau der Kriegsschiffe befinden. In Bujukdéré besteht eine kleine Werfte zur Reparatur von Handelsschiffen.

Der Hafen von Constantinopel ist ein natürlicher, ohne künstliche Hilfsbauten, aber er ist so sicher, tief und ruhig, wie wenige Häfen der Welt; er ist auch sehr geräumig, aber doch fast zu klein für die grossartige Frequenz der Schiffe. Er besteht aus einem inneren und einem äusseren Hafen. Der innere Hafen ist das sogenannte „goldene Horn“, die durchschnittlich 20 bis 40 Faden tiefe, stellenweise über 400 Klafter breite,  $\frac{3}{4}$  Meilen weit in's Land hineinziehende Bucht zwischen Stambul und Pera (Galata), welche durch die zwei Brücken in drei Theile getheilt ist. Die innerste Abtheilung ist der Kriegshafen, die mittlere ist für die abgetakelten Schiffe bestimmt, die vordere ist Handelshafen. Die äussere Rhede besteht aus der nördlichsten Bucht des Marmora-Meeres und der Mündung des Bosphorus zwischen Pera, Stambul und Scutari; im weiteren Sinne umfasst diese Rhede auch den ganzen,  $2\frac{1}{2}$  geographische Meilen langen Bosphorus bis an's schwarze Meer hin, und besonders dessen Buchten bei Bujukdéré, Bejkos und Stenia, wo sich bequeme Ankerplätze vorfinden. (In der letztgenannten Bucht stehen hauptsächlich abgetakelte Schiffe.)

Im Handelshafen von Constantinopel stehen durchschnittlich 50 bis 60 Dampfer und 1200 bis 1800 Segelschiffe. Die Zahl der Local-Remorqueure ist 36, die der Ruderboote bei 4000.